



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART



WHO Collaborating Centre for Housing and Health

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ernannte das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (LGA) Ende Dezember 2006 zum WHO-Kooperationszentrum für Wohnen und Gesundheit. In dieser Eigenschaft hat das LGA die Aufgabe,

- gesundheitliche Risikofaktoren im Wohnbereich zu identifizieren und zu bewerten, die mit der Bausubstanz, dem Wohnumfeld oder dem Lebensstil der Bewohner in Zusammenhang stehen,
- eigene Studien zur Wohngesundheit durchzuführen, etwa zur Belastung mit Feinstaub, Schimmelpilzen, Lärm oder zur häuslichen Unfallgefahr,
- Fachinformationen zum Thema Wohnen und Gesundheit zusammenzutragen, diese für die Fachöffentlichkeit, den Öffentlichen Gesundheitsdienst und die interessierte Öffentlichkeit aufzubereiten und via Newsletter und Internet zur Verfügung zu stellen,
- auf das Wohnen bezogene Empfehlungen zur Erhaltung der Gesundheit, zur Vermeidung allergischer Erkrankungen und zur Vorbeugung von Übergewicht insbesondere bei Kindern auszusprechen,
- Fortbildungsveranstaltungen und Workshops zum Thema Wohnen und Gesundheit durchzuführen,
- das Programm Wohnen und Gesundheit des europäischen WHO-Zentrums für Umwelt und Gesundheit (ECEH) zu unterstützen und ein internationales Netzwerk von Experten aufzubauen.



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART



WHO Collaborating Centre for Housing and Health

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ernannte das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (LGA) Ende Dezember 2006 zum WHO-Kooperationszentrum für Wohnen und Gesundheit. In dieser Eigenschaft hat das LGA die Aufgabe,

- gesundheitliche Risikofaktoren im Wohnbereich zu identifizieren und zu bewerten, die mit der Bausubstanz, dem Wohnumfeld oder dem Lebensstil der Bewohner in Zusammenhang stehen,
- eigene Studien zur Wohngesundheit durchzuführen, etwa zur Belastung mit Feinstaub, Schimmelpilzen, Lärm oder zur häuslichen Unfallgefahr,
- Fachinformationen zum Thema Wohnen und Gesundheit zusammenzutragen, diese für die Fachöffentlichkeit, den Öffentlichen Gesundheitsdienst und die interessierte Öffentlichkeit aufzubereiten und via Newsletter und Internet zur Verfügung zu stellen,
- auf das Wohnen bezogene Empfehlungen zur Erhaltung der Gesundheit, zur Vermeidung allergischer Erkrankungen und zur Vorbeugung von Übergewicht insbesondere bei Kindern auszusprechen,
- Fortbildungsveranstaltungen und Workshops zum Thema Wohnen und Gesundheit durchzuführen,
- das Programm Wohnen und Gesundheit des europäischen WHO-Zentrums für Umwelt und Gesundheit (ECEH) zu unterstützen und ein internationales Netzwerk von Experten aufzubauen.



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART



WHO Collaborating Centre for Housing and Health

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ernannte das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (LGA) Ende Dezember 2006 zum WHO-Kooperationszentrum für Wohnen und Gesundheit. In dieser Eigenschaft hat das LGA die Aufgabe,

- gesundheitliche Risikofaktoren im Wohnbereich zu identifizieren und zu bewerten, die mit der Bausubstanz, dem Wohnumfeld oder dem Lebensstil der Bewohner in Zusammenhang stehen,
- eigene Studien zur Wohngesundheit durchzuführen, etwa zur Belastung mit Feinstaub, Schimmelpilzen, Lärm oder zur häuslichen Unfallgefahr,
- Fachinformationen zum Thema Wohnen und Gesundheit zusammenzutragen, diese für die Fachöffentlichkeit, den Öffentlichen Gesundheitsdienst und die interessierte Öffentlichkeit aufzubereiten und via Newsletter und Internet zur Verfügung zu stellen,
- auf das Wohnen bezogene Empfehlungen zur Erhaltung der Gesundheit, zur Vermeidung allergischer Erkrankungen und zur Vorbeugung von Übergewicht insbesondere bei Kindern auszusprechen,
- Fortbildungsveranstaltungen und Workshops zum Thema Wohnen und Gesundheit durchzuführen,
- das Programm Wohnen und Gesundheit des europäischen WHO-Zentrums für Umwelt und Gesundheit (ECEH) zu unterstützen und ein internationales Netzwerk von Experten aufzubauen.

Das LGA stützt sich bei seiner Tätigkeit als Collaborating Centre für die WHO auf seine Expertise aus Studien und Analysen im eigenen Labor und auf seine Erfahrungen aus den Untersuchungen im Rahmen des Projekts „Beobachtungsgesundheitsämter“. Dieses Projekt ermöglicht es, die gesundheitliche Bedeutung von Einflussfaktoren der Innenraumhygiene und aus dem Wohnumfeld in regelmäßigen Abständen zu untersuchen.

Das Anliegen des WHO-Kooperationszentrums ist es, die Zusammenhänge der Wohnverhältnisse und der Gesundheit verstärkt interdisziplinär darzustellen. Insbesondere soll die Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Architekten, Akustikern, Stadtplanern und anderen Experten auf dem Gebiet „Wohnen und Gesundheit“ vertieft werden. Nur gemeinsam können Maßnahmen für gesündere Wohnbedingungen entwickelt und umgesetzt werden.

Kontakt

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
WHO Collaborating Centre for Housing and Health
Nordbahnhofstr. 135 • D-70191 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 904-35000 • Fax +49 (0)711 904-37105
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de
www.whocc-housing-and-health.de

Leiter des WHO CCs

Dr. Bernhard Link • Tel. +49 (0)711 904-39650
bernhard.link@rps.bwl.de

Leiter des Landesgesundheitsamts

Dr. Günter Schmolz • +49 (0)711 904-39000
abteilung9@rps.bwl.de

September 2009



Das LGA stützt sich bei seiner Tätigkeit als Collaborating Centre für die WHO auf seine Expertise aus Studien und Analysen im eigenen Labor und auf seine Erfahrungen aus den Untersuchungen im Rahmen des Projekts „Beobachtungsgesundheitsämter“. Dieses Projekt ermöglicht es, die gesundheitliche Bedeutung von Einflussfaktoren der Innenraumhygiene und aus dem Wohnumfeld in regelmäßigen Abständen zu untersuchen.

Das Anliegen des WHO-Kooperationszentrums ist es, die Zusammenhänge der Wohnverhältnisse und der Gesundheit verstärkt interdisziplinär darzustellen. Insbesondere soll die Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Architekten, Akustikern, Stadtplanern und anderen Experten auf dem Gebiet „Wohnen und Gesundheit“ vertieft werden. Nur gemeinsam können Maßnahmen für gesündere Wohnbedingungen entwickelt und umgesetzt werden.

Kontakt

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
WHO Collaborating Centre for Housing and Health
Nordbahnhofstr. 135 • D-70191 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 904-35000 • Fax +49 (0)711 904-37105
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de
www.whocc-housing-and-health.de

Leiter des WHO CCs

Dr. Bernhard Link • Tel. +49 (0)711 904-39650
bernhard.link@rps.bwl.de

Leiter des Landesgesundheitsamts

Dr. Günter Schmolz • +49 (0)711 904-39000
abteilung9@rps.bwl.de

September 2009



Das LGA stützt sich bei seiner Tätigkeit als Collaborating Centre für die WHO auf seine Expertise aus Studien und Analysen im eigenen Labor und auf seine Erfahrungen aus den Untersuchungen im Rahmen des Projekts „Beobachtungsgesundheitsämter“. Dieses Projekt ermöglicht es, die gesundheitliche Bedeutung von Einflussfaktoren der Innenraumhygiene und aus dem Wohnumfeld in regelmäßigen Abständen zu untersuchen.

Das Anliegen des WHO-Kooperationszentrums ist es, die Zusammenhänge der Wohnverhältnisse und der Gesundheit verstärkt interdisziplinär darzustellen. Insbesondere soll die Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Architekten, Akustikern, Stadtplanern und anderen Experten auf dem Gebiet „Wohnen und Gesundheit“ vertieft werden. Nur gemeinsam können Maßnahmen für gesündere Wohnbedingungen entwickelt und umgesetzt werden.

Kontakt

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
WHO Collaborating Centre for Housing and Health
Nordbahnhofstr. 135 • D-70191 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 904-35000 • Fax +49 (0)711 904-37105
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de
www.whocc-housing-and-health.de

Leiter des WHO CCs

Dr. Bernhard Link • Tel. +49 (0)711 904-39650
bernhard.link@rps.bwl.de

Leiter des Landesgesundheitsamts

Dr. Günter Schmolz • +49 (0)711 904-39000
abteilung9@rps.bwl.de

September 2009

